



Bundesverband
Pflegemanagement



Qualität und Quantität in der Pflege

Diplom Pflegewirt (FH)

Ludger Risse

stv. Vorstandsvorsitzender

Bundesverband Pflegemanagement e. V.

Vorsitzender Pflegerat NRW





Die Invasion der Qualität(ssiegel)

„Manchmal habe ich den Eindruck, das der Begriff *Qualität*
von dem Wort *quälen* abgeleitet wurde“.

Hugo Körbächer, Seminarleiter über die Arbeit mit Stationsleitungen

Quantität & Qualität in der Pflege



Bundesverband
Pflegemanagement

Qualität in der Pflege Was ist gemeint?



Ludger Risse – Bundesverband Pflegemanagement

Quantität & Qualität
in der Pflege



Bundesverband
Pflegemanagement

Womit beschäftigen wir die Stationsleitungen?



Abbildung 9 Einschätzung zur Bedeutsamkeit des Themenfeldes im Kontext anderer Themen

Quelle: Pflege -Thermometer 2014 dip Köln

Quantität & Qualität in der Pflege



Bundesverband
Pflegemanagement



nie genug?

Quantität & Qualität in der Pflege

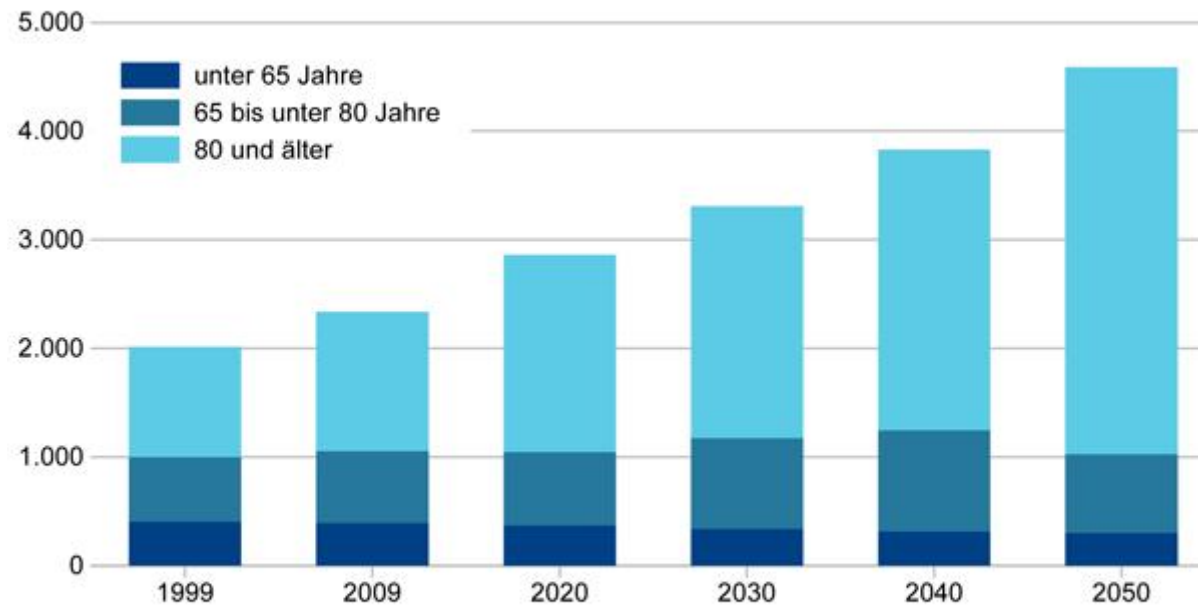


Bundesverband
Pflegemanagement

Nicht nur ein Thema der Krankenhäuser

Zahl der Pflegebedürftigen nach Altersgruppen in Deutschland, 1999-2050*

Anzahl pflegebedürftiger Personen in 1.000



* ab 2020: 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung

Datenquelle: Statistisches Bundesamt; Berechnungen: BiB



„Die Herausforderungen sind
eine Herkulesaufgabe“
so Gesundheitsminister
Gröbe kurz nach Amtsantritt!

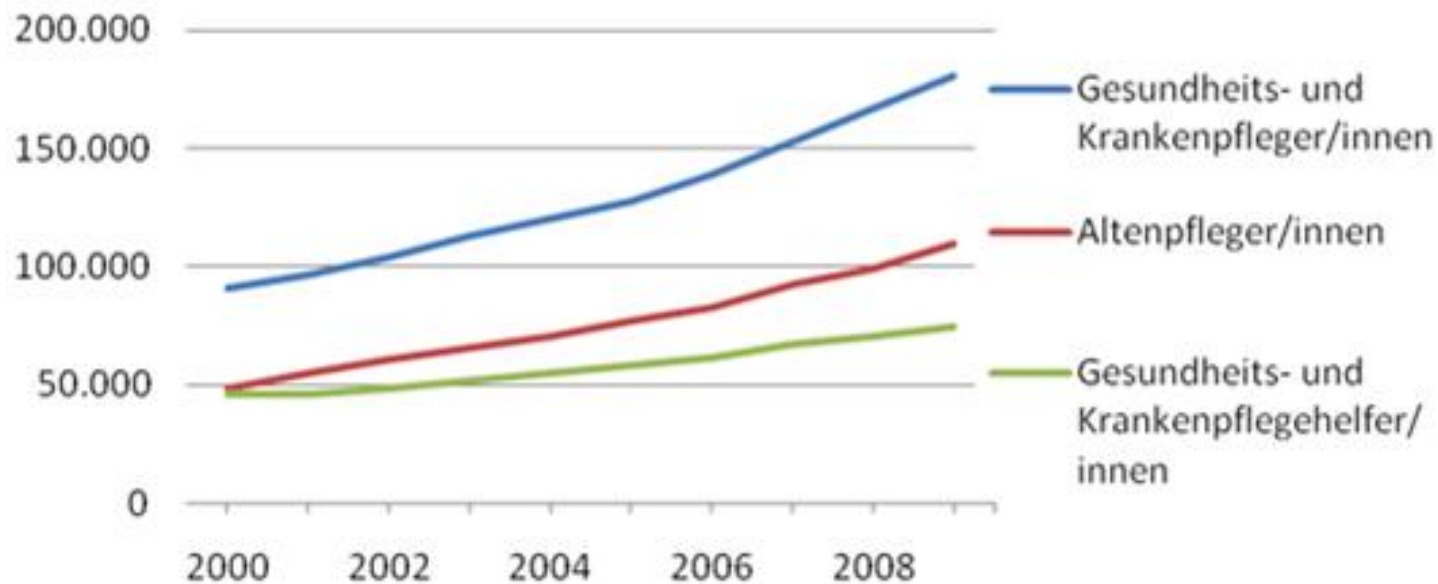
Quantität & Qualität in der Pflege



**Bundesverband
Pflegemanagement**

Wir werden mit unseren Patienten alt!

Beschäftigte Pflegekräfte ab 50 Jahre Jahre 2000 - 2009

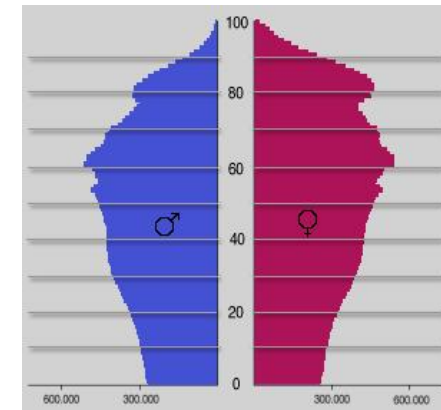


Quelle: www.gbe-bund.de; Gesundheitspersonalrechnung: gestaltbare Tabelle

Quantität & Qualität in der Pflege



Bundesverband
Pflegemanagement



2025 jeder 5te Schulabgänger!

Ludger Risse – Bundesverband Pflegemanagement



Exkurs Nachwuchsgewinnung



Bundesverband
Pflegemanagement

Generation Z jeder 5te Schulabgänger?



Es stellt sich die Frage:

Ist Pflege cool?

Quantität & Qualität
in der Pflege



Bundesverband
Pflegemanagement

Pflege und G-DRG

Die Entwicklung seit 2002/2003

Sieger erkennt man am Start

(Klaus Rempe Münster)

Quantität & Qualität in der Pflege



Bundesverband
Pflegemanagement

Pflege und G-DRG

Der Start



Quantität & Qualität in der Pflege

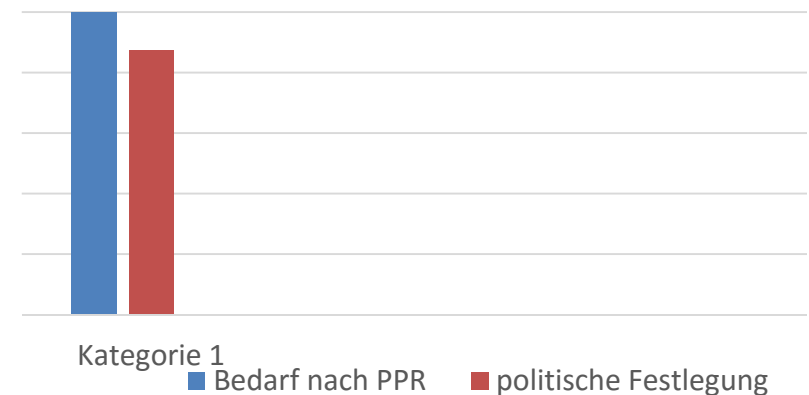


Bundesverband
Pflegemanagement

Pflege und G-DRG

Der (Fehl)start

Die Pflege ist mit maximal 87,5% des nach PPR errechneten Personalbedarfes, und vielfach sogar noch darunter, in das DRG System gestartet.





Pflege und G-DRG

Systemfehler Nr.1

- 1. Das System ist nahezu ausschließlich an die medizinischen Leistungen gekoppelt.
Das System impliziert somit, dass der Arzt das Geld in das Haus bringt.*

Erlösfaktor

Kostenfaktor

Der Systemfehler



Quantität & Qualität in der Pflege



Bundesverband
Pflegemanagement

Pflege und G-DRG

Systemfehler Nr. 2

*Die Pflege erlebt den Kellertreppeneffekt.
Verantwortlich ist unter anderem der
unzureichende Ausgleich für Tarifsteigerungen.*



Pflege und G-DRG

Systemfehler Nr. 3

*Es werden insgesamt mehr Patienten behandelt,
dafür gibt es aber maximal im Folgejahr
Personalanpassungen, der
Mehrleistungsabschlag verursacht diese Situation.*



Pflege und G-DRG

Systemfehler Nr. 3

Zusätzlich greift hier ein weiterer Kellertreppeneffekt, denn mehr Patienten mit gleichem Personal bedeutet geringerer Aufwand innerhalb des einzelnen Falles. Passiert das in den Kalkulationshäusern wird die entsprechende DRG in der Folge abgewertet.

Quantität & Qualität
in der Pflege

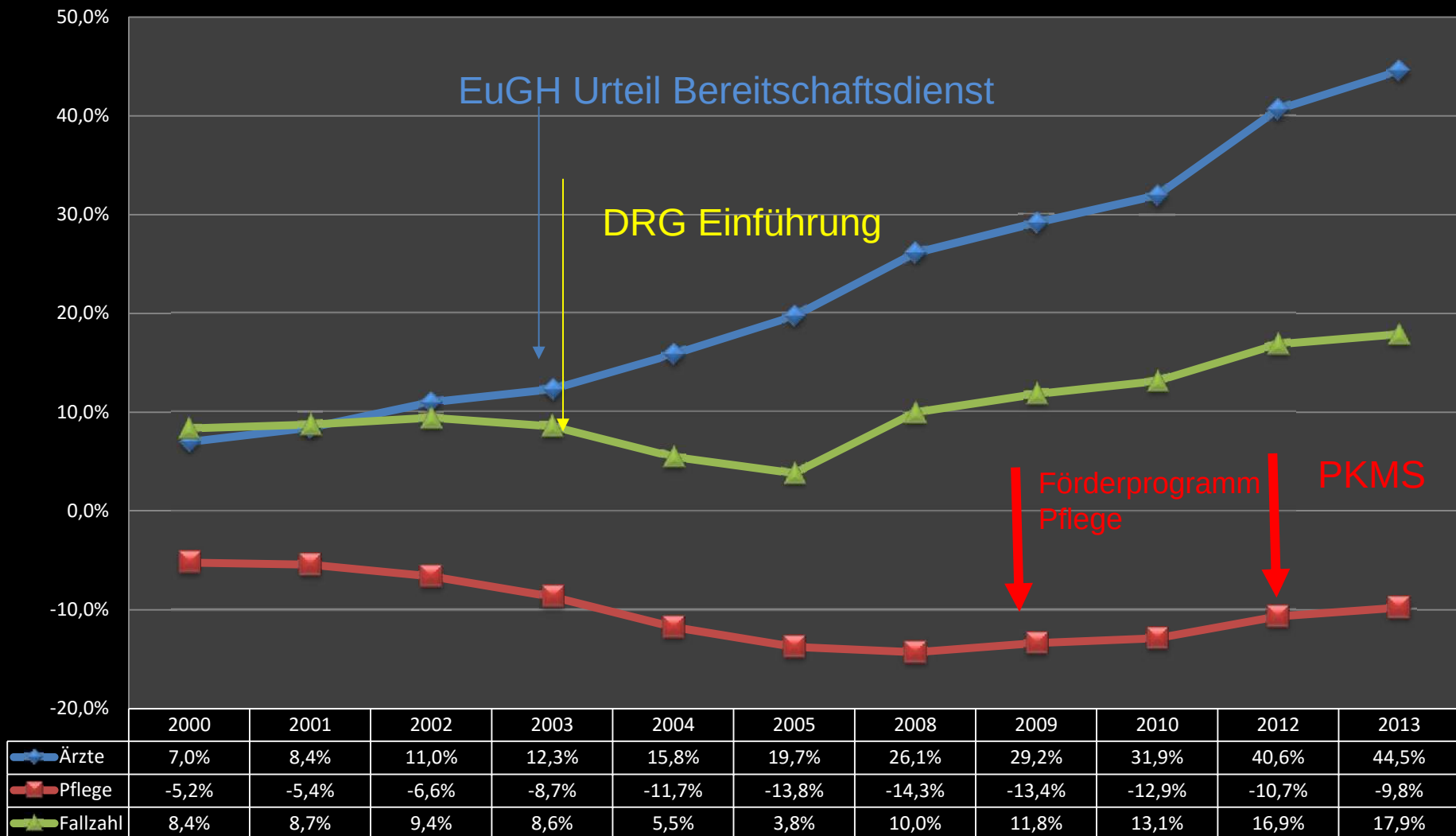


Bundesverband
Pflegemanagement

Pflege und G-DRG

Zeit für Zahlen!

Entwicklung Fallzahl zu VK in % Ausgangsjahr 1995



Quellen:

Statistisches Bundesamt (Hrsg.), Fachserie 12, Reihe 6.1.1 Grunddaten der Krankenhäuser 2012 (16.10.2013)

Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung 22. August 2014 – 296/14

Quantität & Qualität in der Pflege



Bundesverband
Pflegemanagement

350.571 VK 1995 (PPR)

	VK Pflege Krankenhäuser
2003	320.158,00
2004	309.405,00
2005	302.346,00
2008	300.417,00
2009	303.656,00
2010	305.385,00
2012	313.206,00
2013	316.206,00
	-3.952,00

Gleichzeitig haben wir mit dem DRG System
Etwa 13.500 Stellen im Med. Controlling in Krankenhäusern
Und etwa die gleiche Anzahl Stellen auf Seiten der
Kostenträger geschaffen.
Zusammen also etwa 27.000 Stellen

Geschätzte Kosten pro Jahr rd. 2 Milliarde €

Was nicht verwundert bei einem System mit
13.440 Diagnosen
29.203 Prozeduren und einigen z.Teil auf Milligramm genaue
Zusatzentgelte

Quelle: M.Proff DICV Münster

Quellen:

Statistisches Bundesamt (Hrsg.), Fachserie 12, Reihe 6.1.1 Grunddaten der Krankenhäuser 2012 (16.10.2013)

Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung 22. August 2014 – 296/14



Pflege und G-DRG

Systemfehler Nr. 4

Die Kosten allein durch die Verwaltung des DRG Systems, müssen die Häuser irgendwie aufbringen. Es ist anzunehmen, dass der größte Kostenfaktor Pflege hier einen deutlichen Beitrag geleistet hat.

Quantität & Qualität in der Pflege



Bundesverband
Pflegemanagement

Pflege und G-DRG

2009 Fehler erkannt!

Gegensteuerung durch das erste Förderprogramm Pflege, gefolgt vom PKMS.

Erreicht 2013: 220 Mill.€ über PKMS

= etwa 4.100 VK Pflege über PKMS

- etwa 1.500? Stellen für PKMS Beauftragte

Quantität & Qualität in der Pflege



Bundesverband
Pflegemanagement

Pflege und G-DRG

VK Pflege Krankenhäuser	
2003	320.158,00
2004	309.405,00
2005	302.346,00
2008	300.417,00
2009	303.656,00
2010	305.385,00
2012	313.206,00
2013	316.206,00
	-3.952,00

Zwischenfazit:

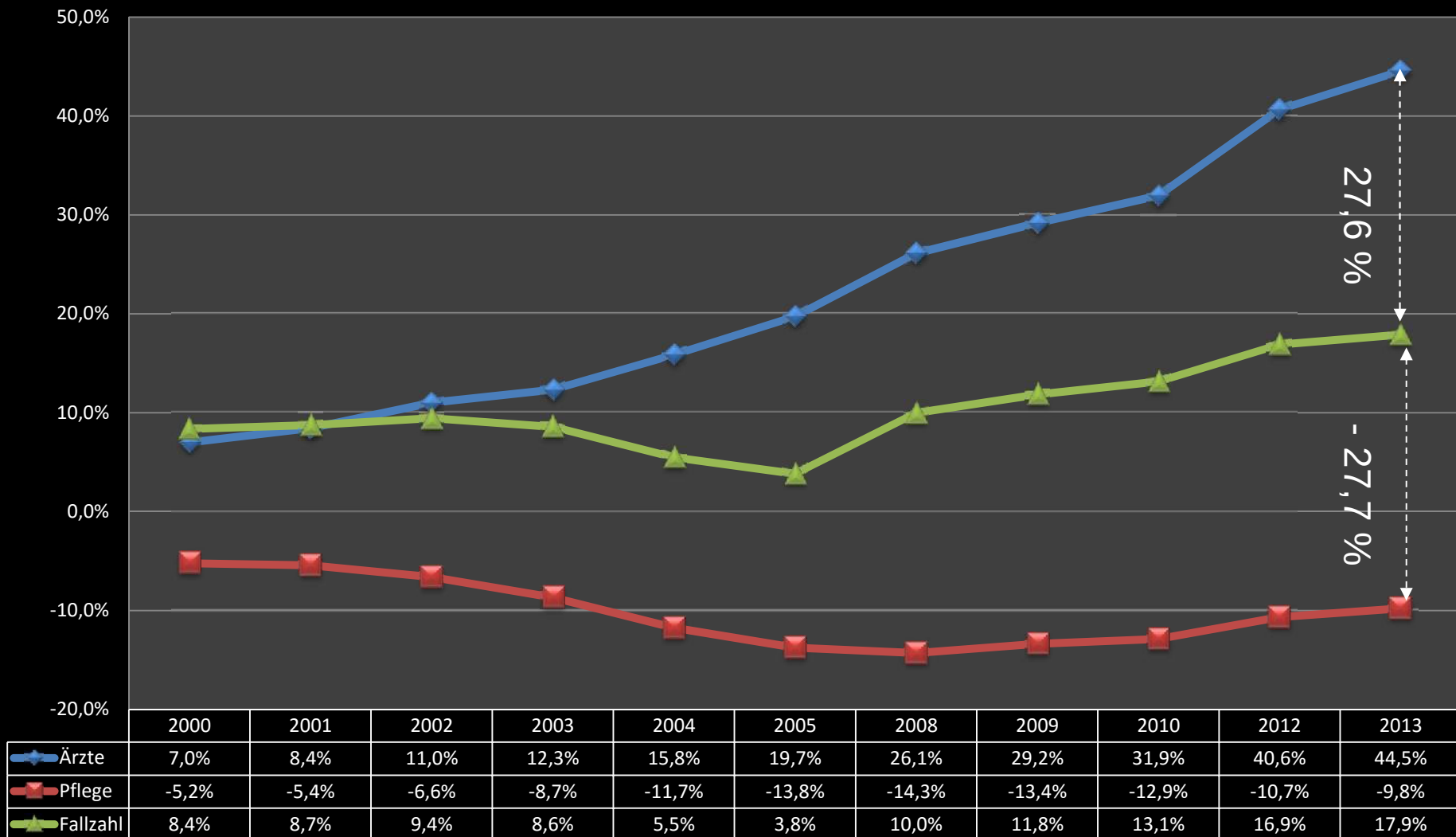
zwischen 2009 bis 2013
sind etwa 12.800

zusätzliche Stellen im System
entstanden und verblieben.

Davon ca. 4.100 über
PKMS finanziert.

Eine Kompensation der „verlorenen“ Stellen, vor allem im
Kontext der Fallzahlentwicklung, ist das allerdings nicht!

Entwicklung Fallzahl zu VK in % Ausgangsjahr 1995



Quellen:

Statistisches Bundesamt (Hrsg.), Fachserie 12, Reihe 6.1.1 Grunddaten der Krankenhäuser 2012 (16.10.2013)

Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung 22. August 2014 – 296/14

Quantität & Qualität in der Pflege



Bundesverband
Pflegemanagement

Pflege und G-DRG

Pflege ist ein Verlierer in DRG System!



Quantität & Qualität in der Pflege



Bundesverband
Pflegemanagement



Quantität & Qualität in der Pflege

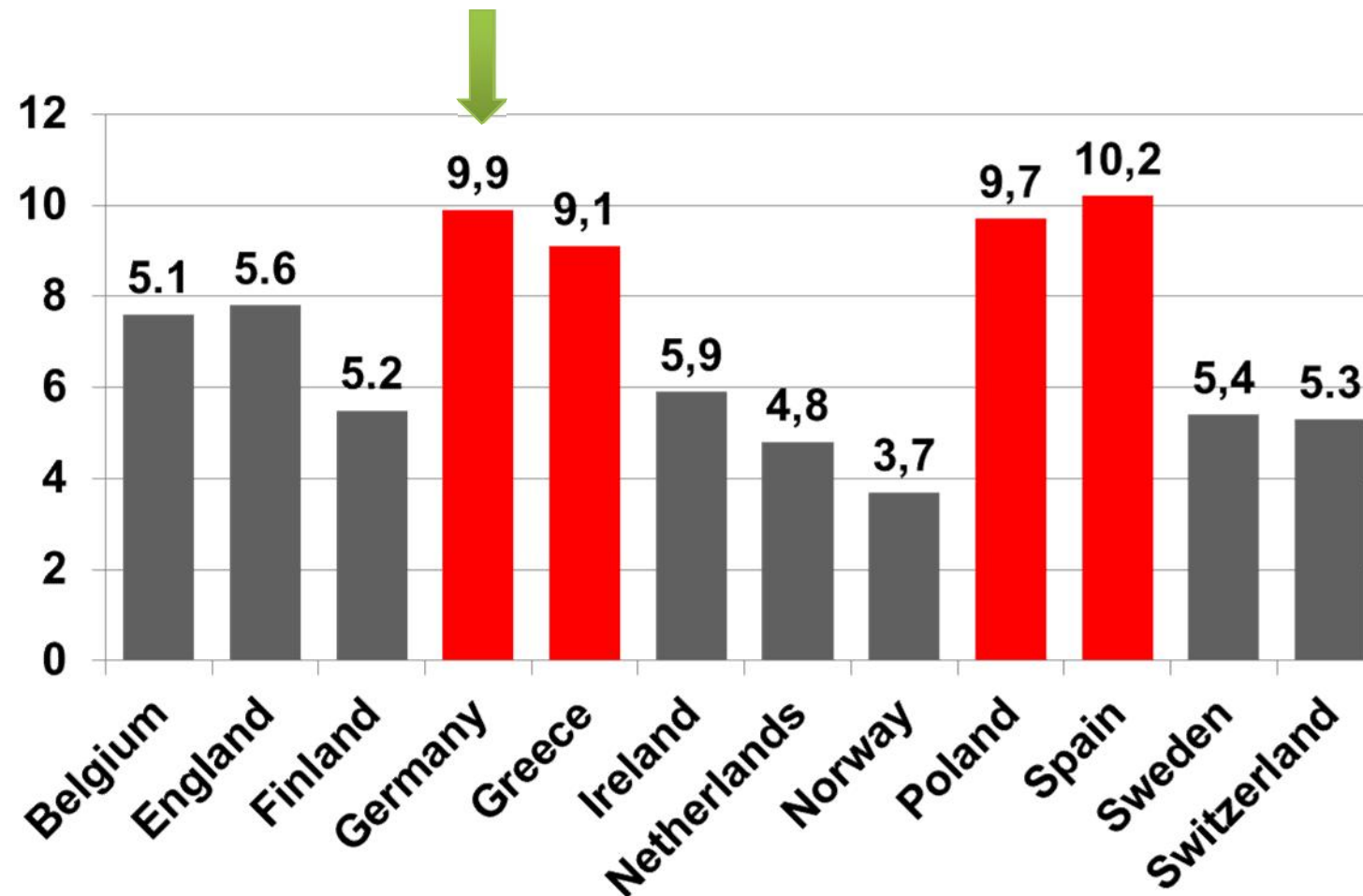


Bundesverband
Pflegemanagement

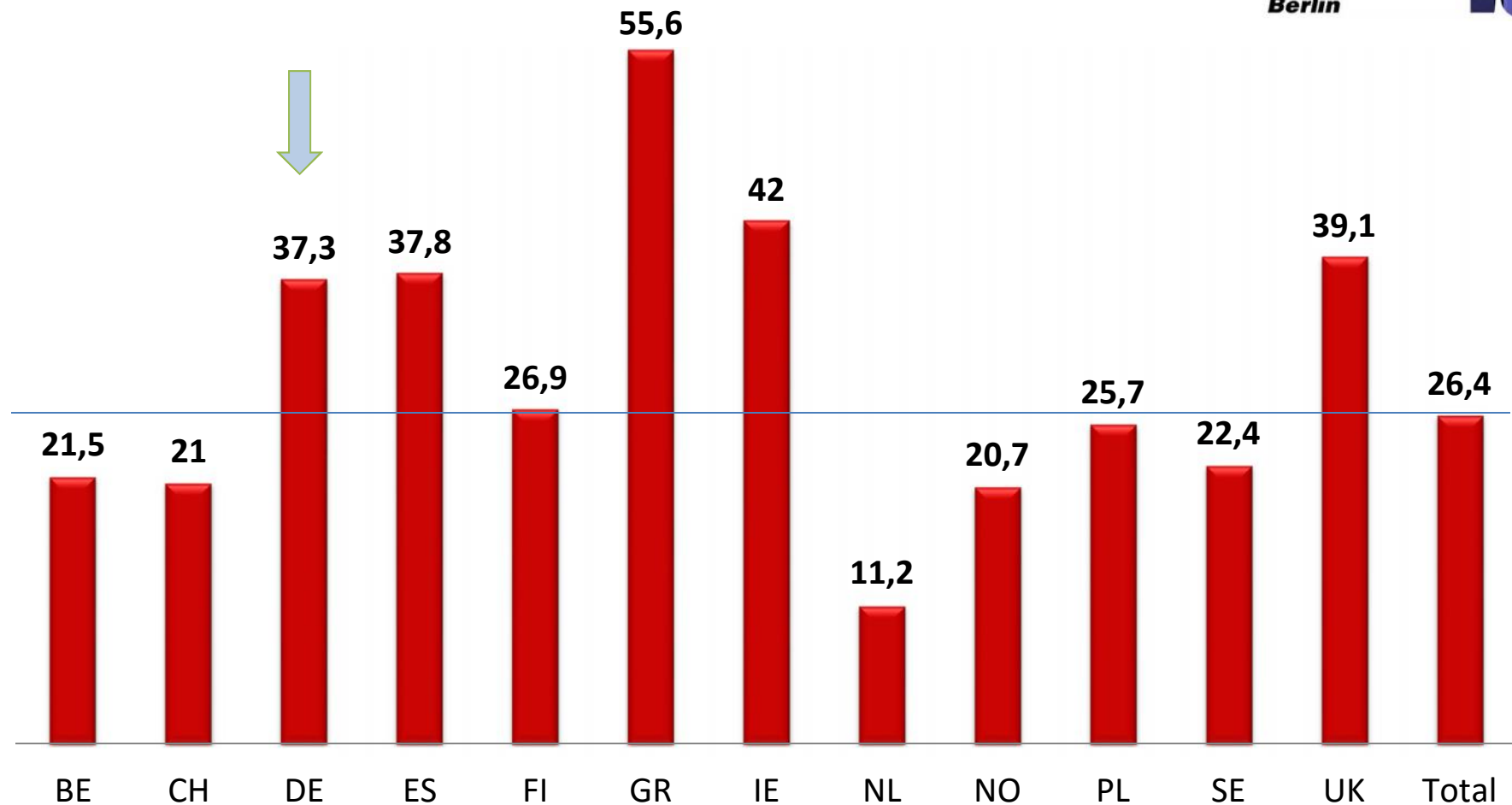
Qualität der Pflege in den Krankenhäusern Daten - Fakten - Wissenschaft



Patienten-Pflegekraft Relation



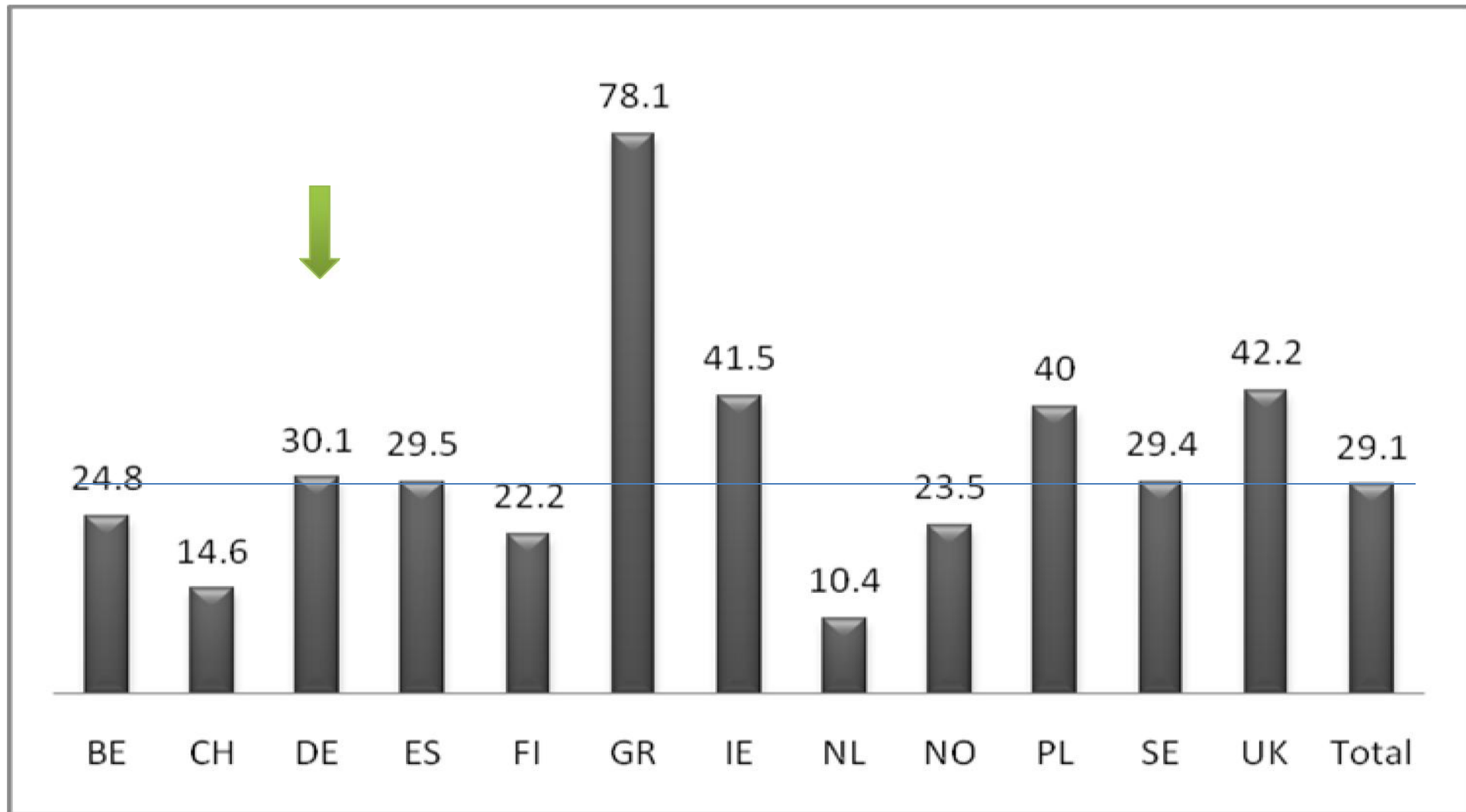
In den RN4Cast-Ländern sind daher >25% der
Pflegekräfte mit ihrer Arbeitssituation unzufrieden



561/1505

Quelle: Zander, Britta TU Berlin 2012

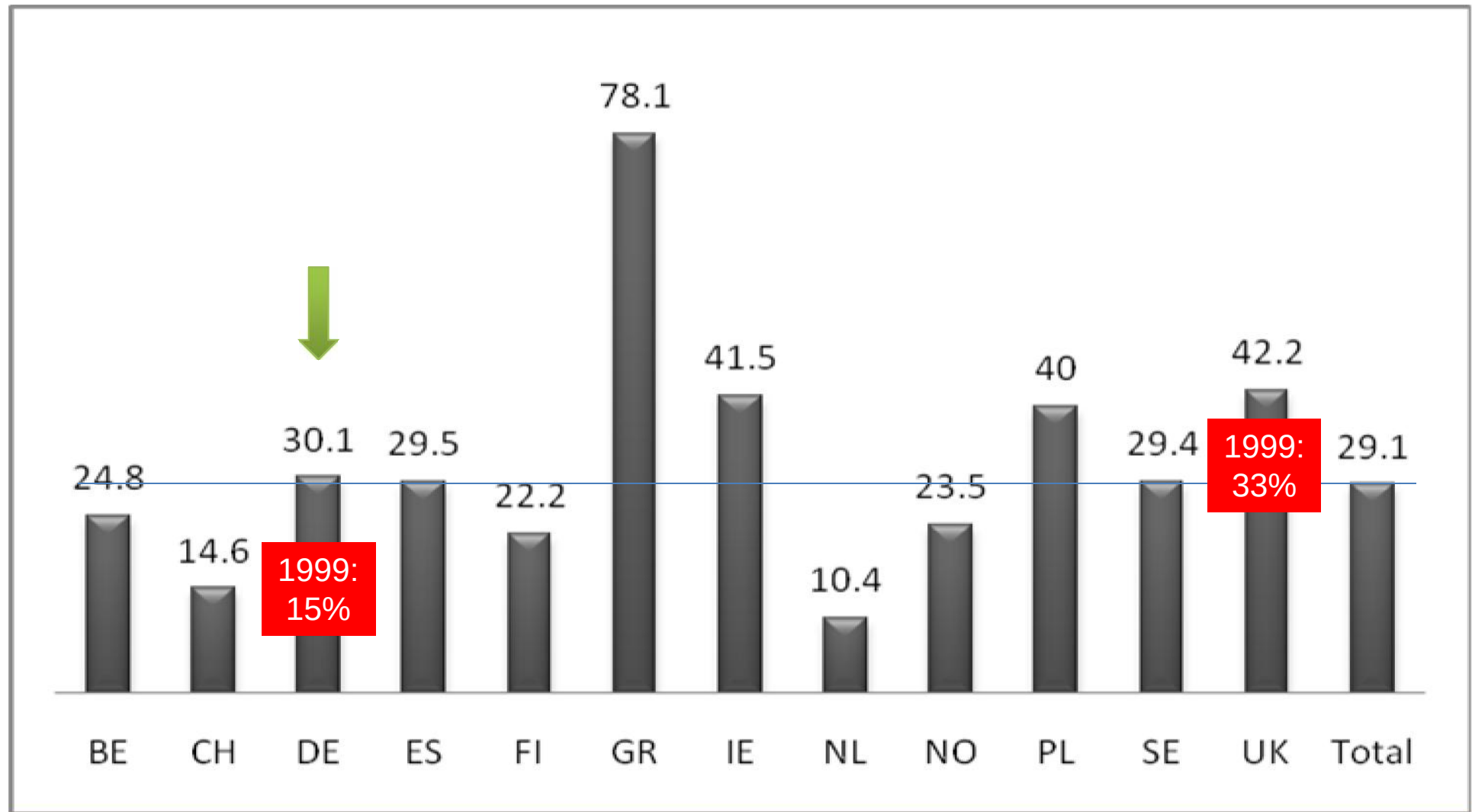
Sogar knapp 30% leiden unter Burnout (emotionaler Erschöpfung) ...



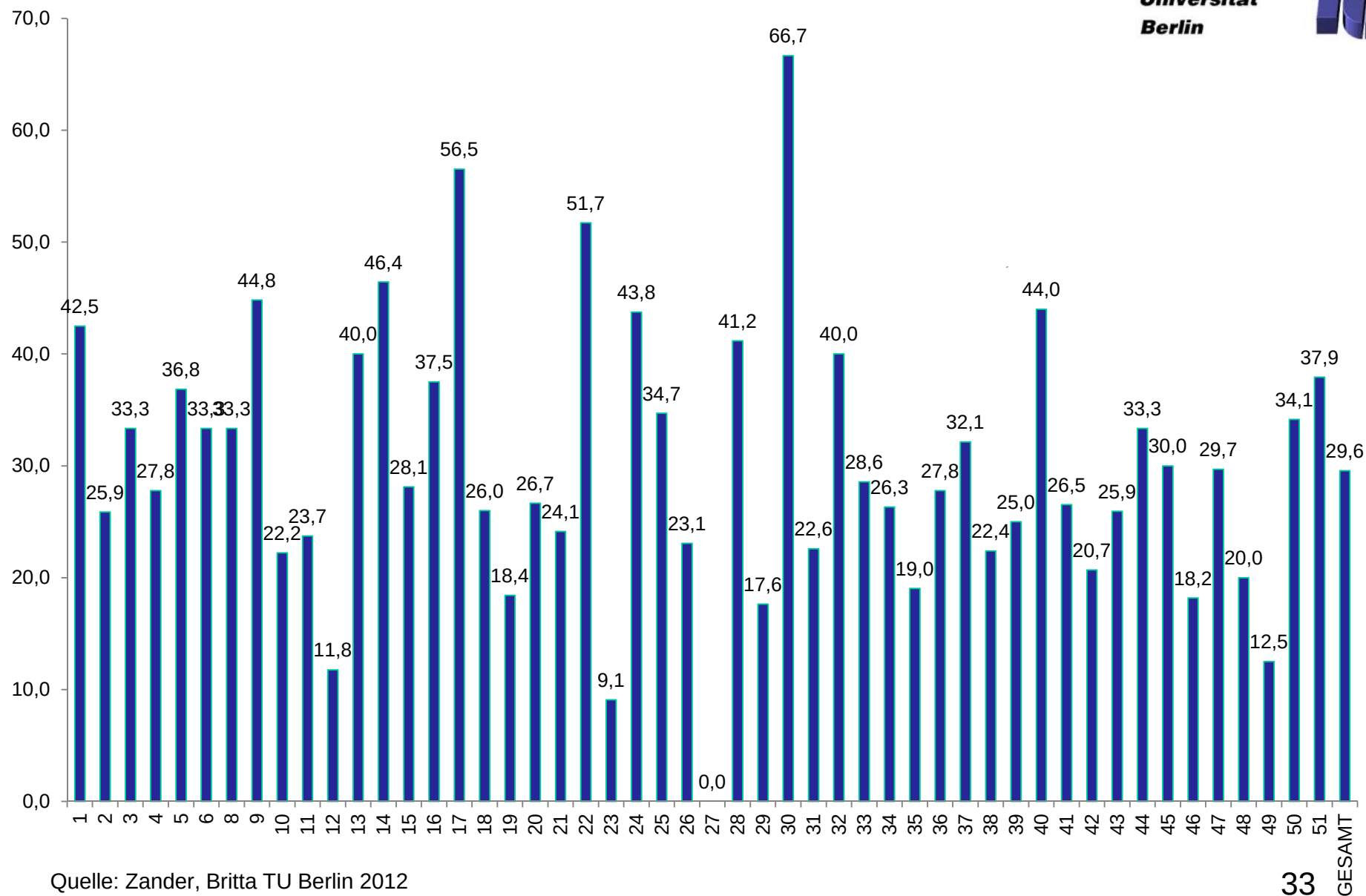
431/1430

Quelle: Zander, Britta TU Berlin 2012

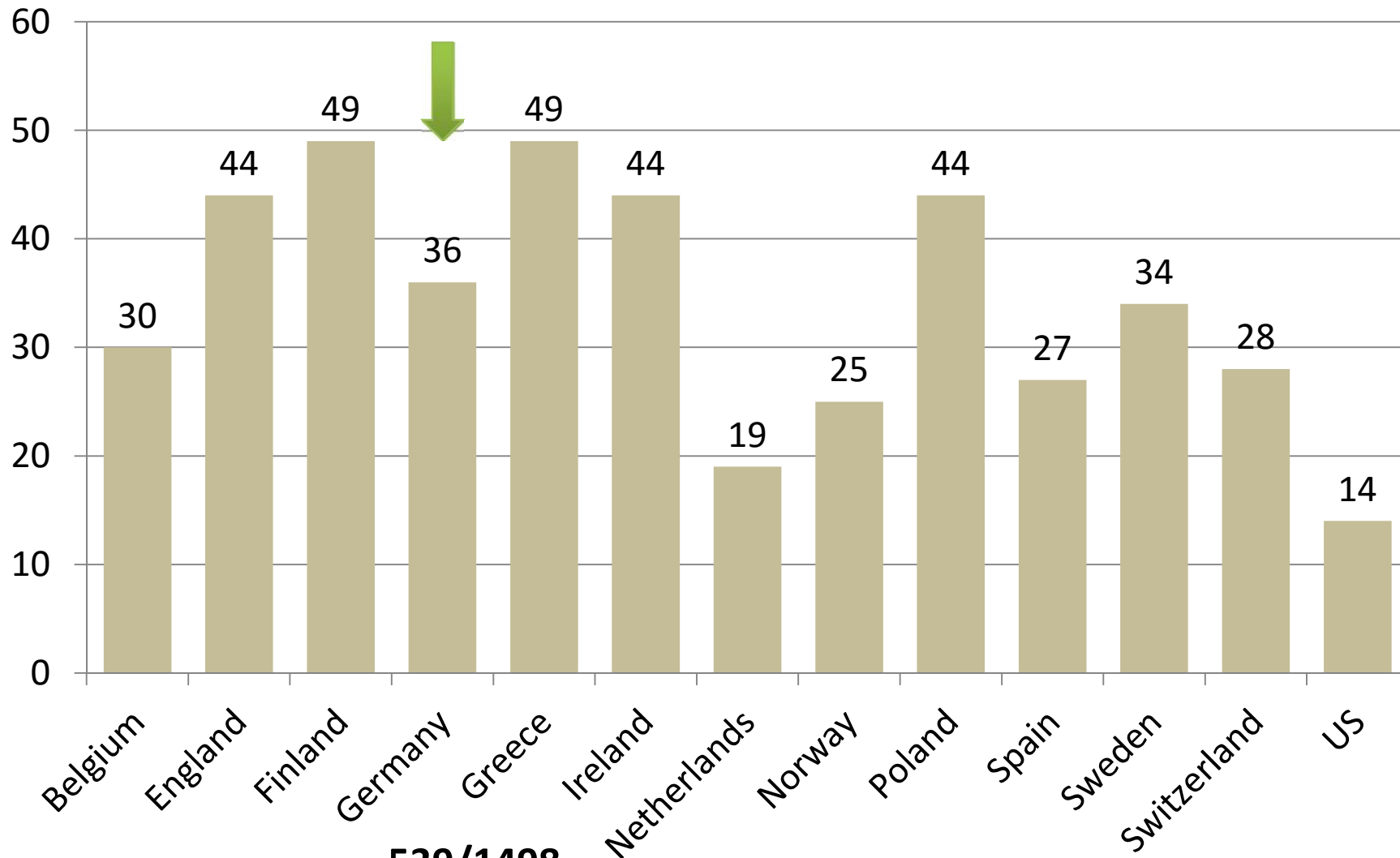
... eine Verdoppelung gegenüber 1999



Emotionale Erschöpfung auf Krankensebene (in Deutschland)

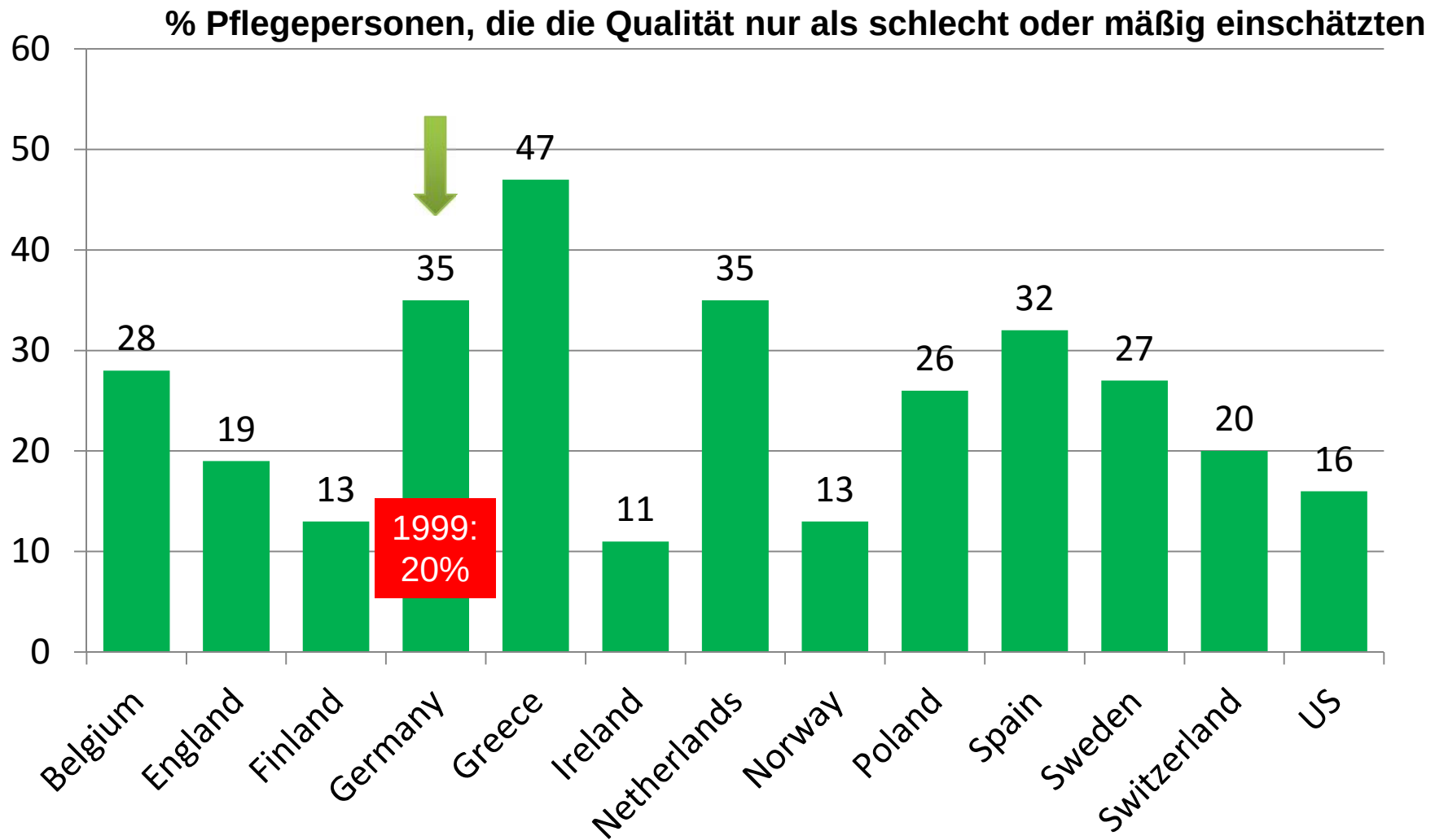


“Intent to leave” innerhalb des nächsten Jahres

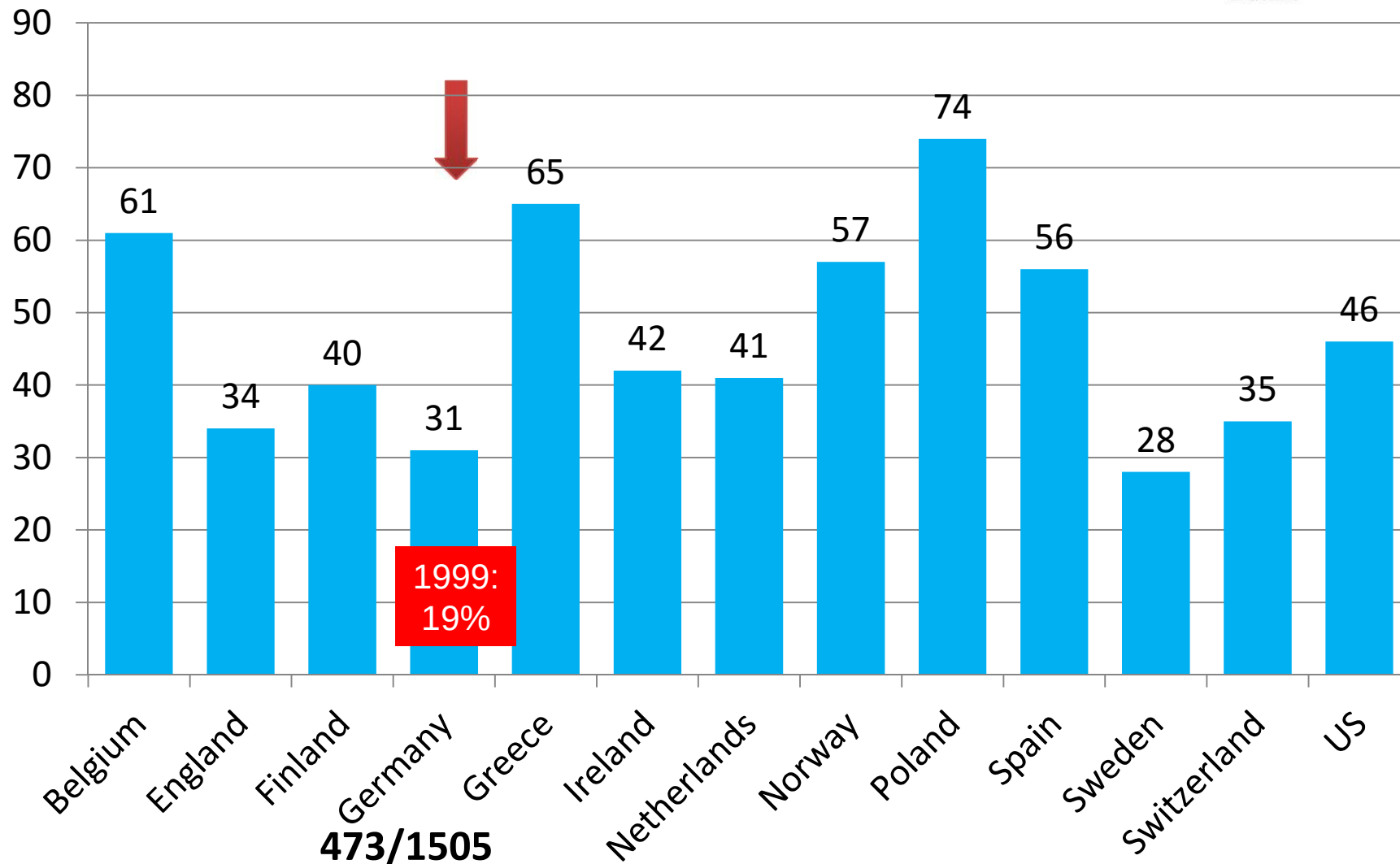


539/1498
Quelle: Zander, Britta TU Berlin 2012

Die Bewertung der Versorgungsqualität fällt besser (aber nicht unbedingt gut) aus ...



je nach Land – große Zweifel, dass Patienten sich nach Entlassung selbst versorgen können

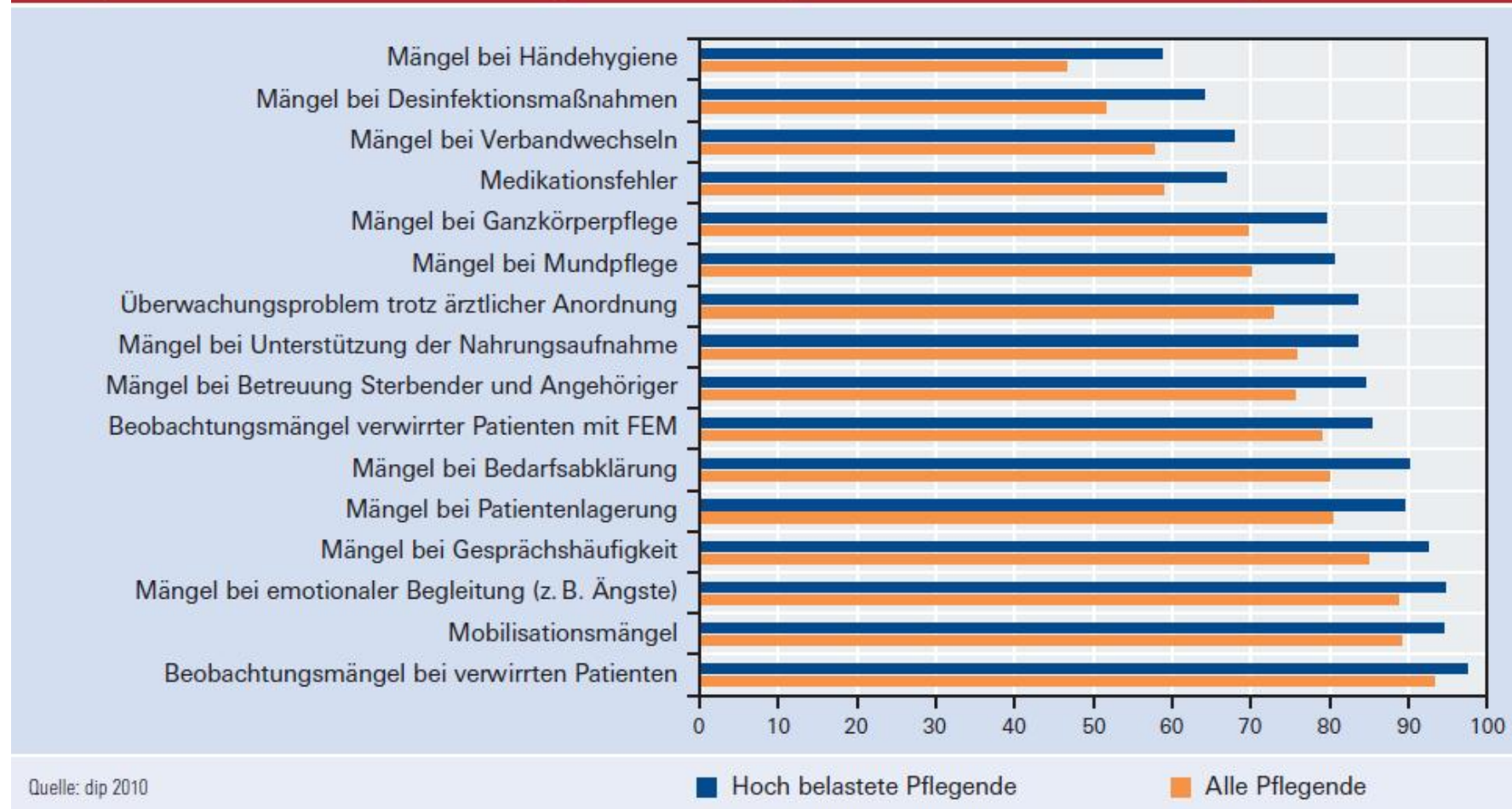


Pflege-Thermometer 2009

»% Einschätzung zu Mängeln, die innerhalb der letzten sieben Arbeitstage **selten, häufiger oder oft** vorgekommen sind«

Mängel der Patientensicherheit Gegenüberstellung hoch belastete und alle Pflegende

Abb. 3

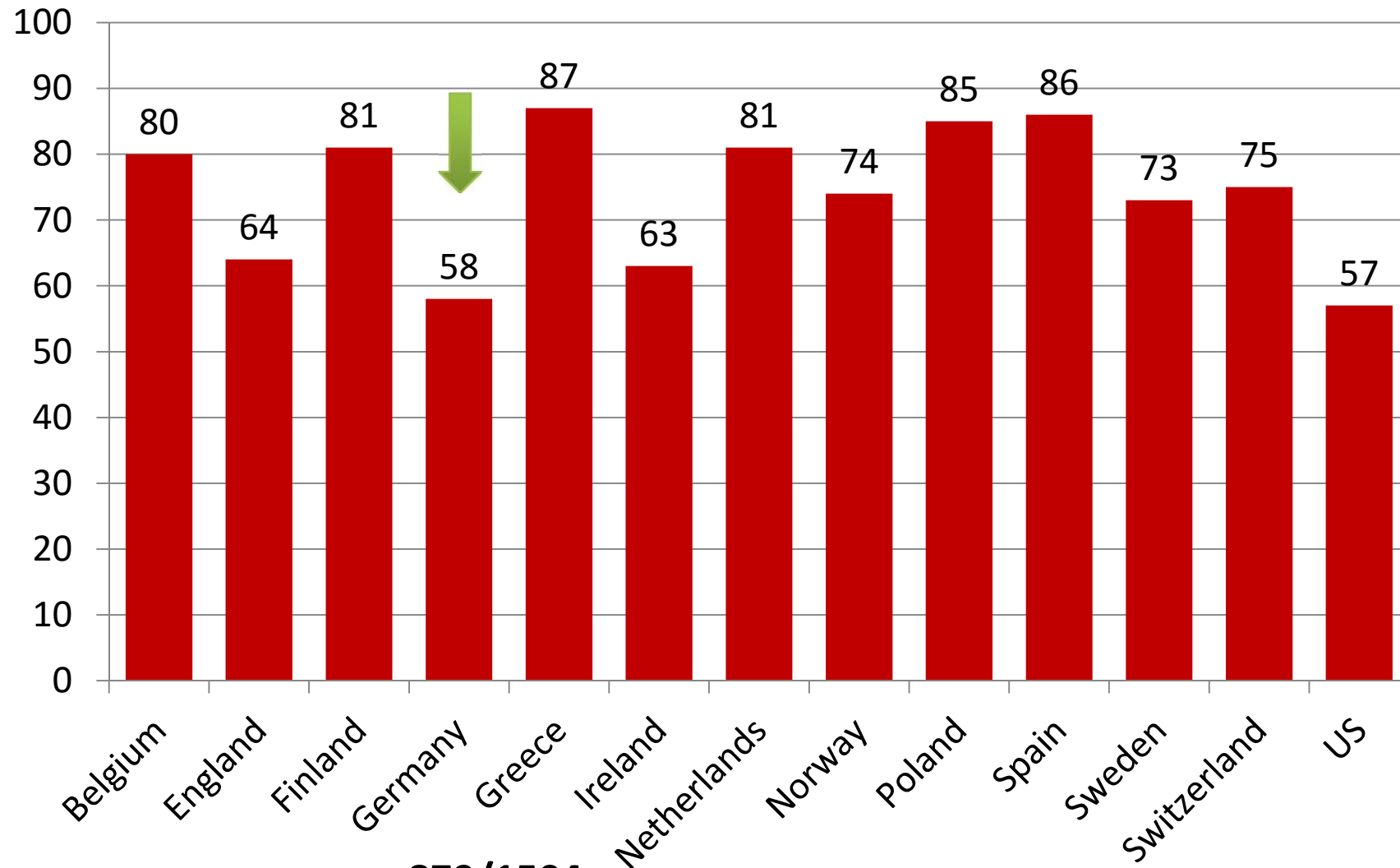




Bundesverband
Pflegemanagement

Ein Blick nach innen !

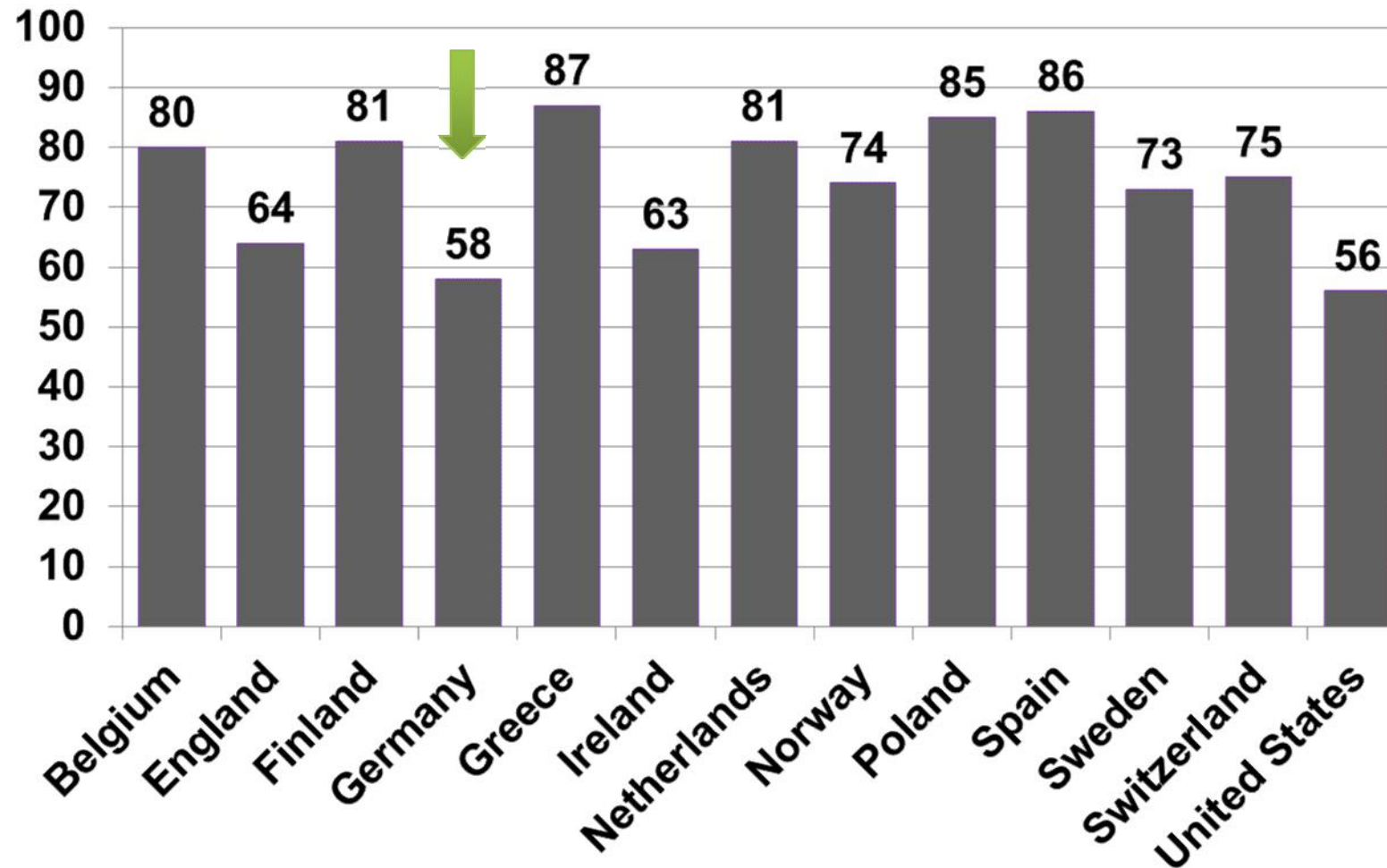
Kein Vertrauen, dass das KHmanagement Probleme Im Zusammenhang mit Patienten löst..



Quelle: Zander, Britta TU Berlin 2012

879/1504

% der Pflegepersonen haben kein Vertrauen
darin, dass die Pflegeleitung hinter ihnen steht



Quantität & Qualität in der Pflege



Bundesverband
Pflegemanagement

Pflege 2030

Herausforderung
Demenz !

Die Ausgangsbasis



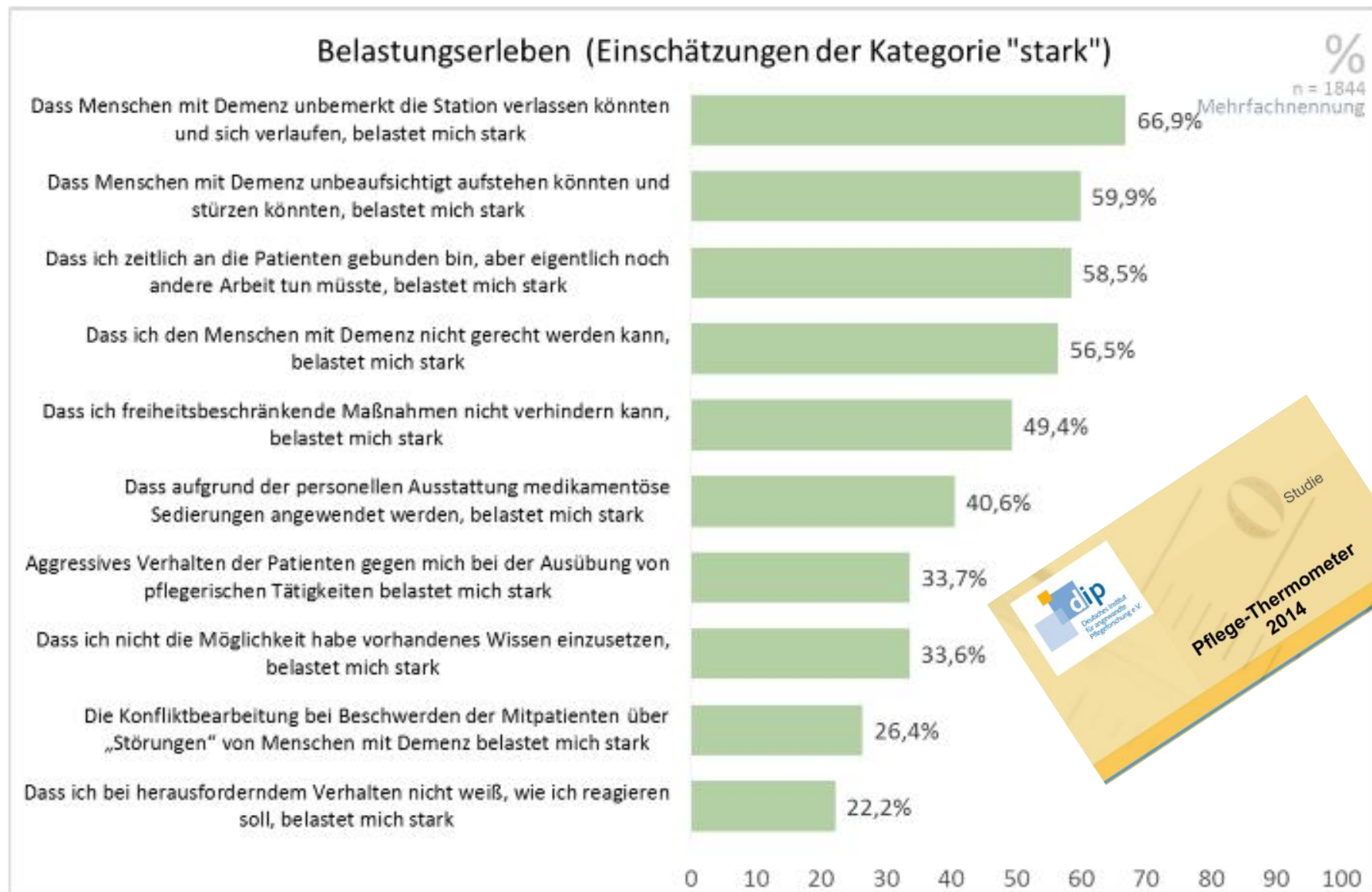


Abbildung 10 Top Ten der als stark belastend eingeschätzten Situationen

Quelle: Pflege-Thermometer 2014 dip Köln

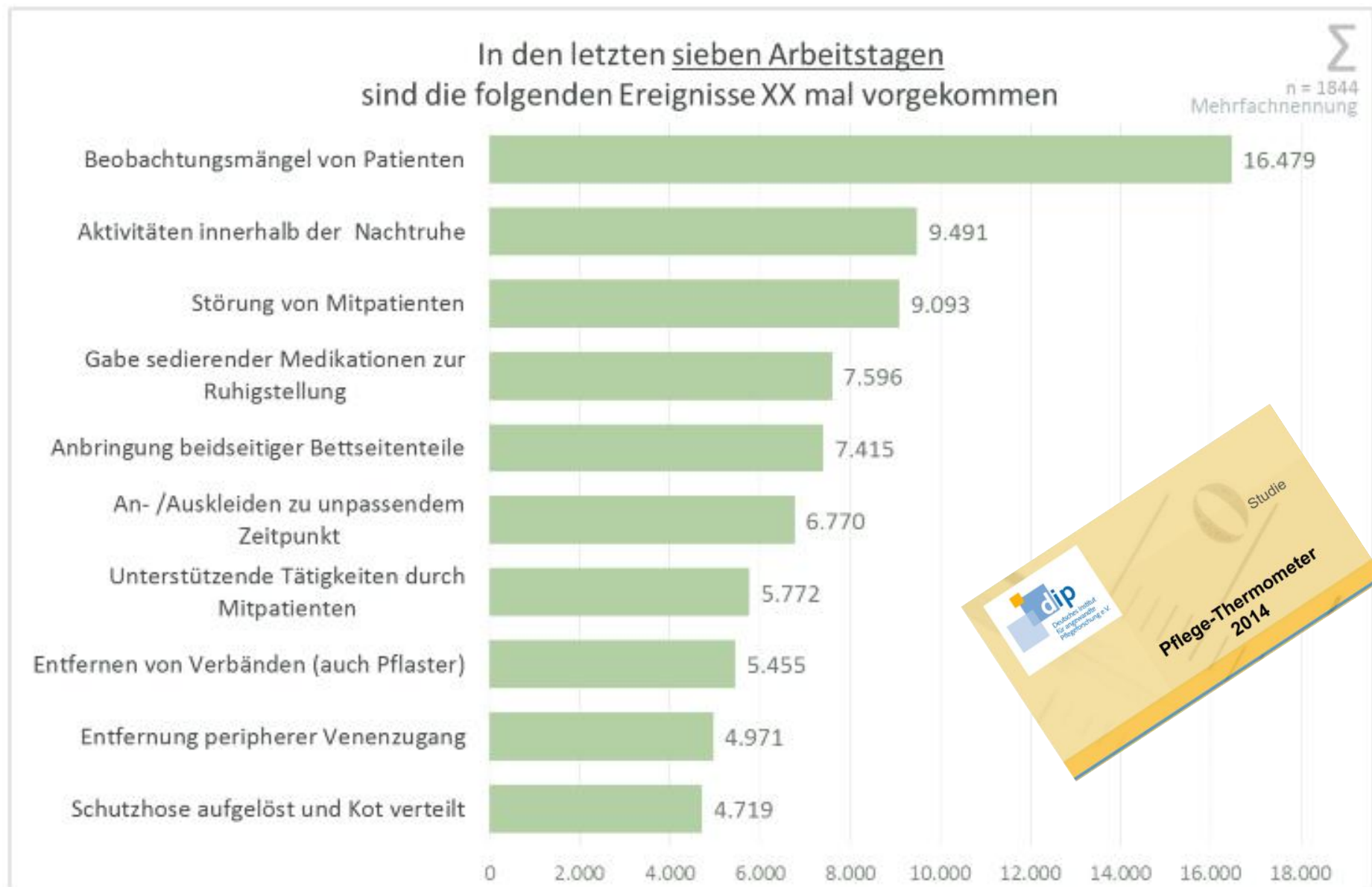


Abbildung 15 Anzahl unerwünschter Vorkommnisse innerhalb einer Woche

Quelle: Pflege-Thermometer 2014 dip Köln

Geschätzte Anzahl der Vorkommnisse im Jahr in Krankenhäusern in Deutschland ⁹⁰	
Beobachtungsmängel von Patienten	5.600.000
Gabe sedierender Medikationen zur Ruhigstellung	2.600.000
Anbringung beidseitiger Bettseitenteile	2.540.000
Anbringen von Fixiergurten	500.000
Entfernung peripherer Venenzugang	1.700.000
Entfernen von Verbänden (auch Pflaster)	1.870.000
Sturz eines Patienten mit einer Demenzerkrankung	725.000
Station verlassen und <u>nicht</u> allein zurückfinden	538.000
Mundpflege wegen Abwehrverhalten nicht durchgeführt	1.600.000
Lagerung wegen Abwehrverhalten <u>nicht</u> durchgeführt	1.476.000
Unbeaufsichtigtes Aufstehen trotz diagnosebedingter Bettruhe	950.000

Tabelle 4 Prävalenzeinschätzung von unerwünschten Vorkommnissen im Jahresverlauf



Quelle: Pflege-Thermometer 2014 dip Köln

Quantität & Qualität in der Pflege



Bundesverband
Pflegemanagement

Haben wir also in Deutschlands Krankenhäusern
eine zertifizierte Mangelversorgung?

The collage consists of three overlapping elements:

- MDK Seal:** A circular seal with the text "MDK-geprüfte Pflege", "Bestnote 1,0", "sehr gut", and "geprüft 23.1.2016". It also mentions "veröffentlicht in www.pflegeheim-nachrichten.de".
- Quality Report Screenshot:** A screenshot of a web browser showing a quality report for "Krankenhaus Werra-Quartier". It displays statistics for "B-[2].5 Fallzahlen [Allgemein- und Viszeralchirurgie]" and "B-[2].6 Diagnosen nach ICD".

ICD-10-GM-Code	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
K40	188	Hernia inguinalis
K35	137	Cholelithiasis
E04	70	Akute Appendizitis
K43	48	Sonstige nichttoxische Struma
K36	43	Hernia ventralis
C20	39	Paralytischer Ileus und intestinal
C18	29	Bösartige Neubildung des Rektum
K98	28	Bösartige Neubildung des Peritoneum
R10	26	Sonstige Krankheiten des Peritoneum
	26	Bauch- und Beckenschmerzen
- DHG Siegel:** A circular logo with the text "QUALITÄTSGESICHERT", "DHG", "SIEGEL", and "HERNIEN CHIRURGIE".

Quantität & Qualität in der Pflege



Bundesverband
Pflegemanagement



und nun??

Quantität & Qualität in der Pflege

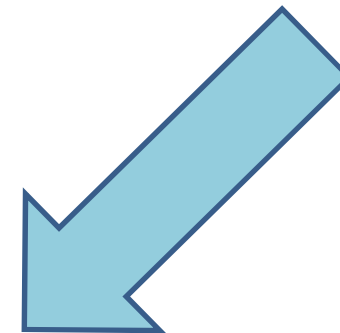
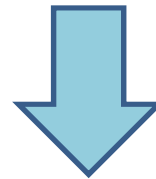
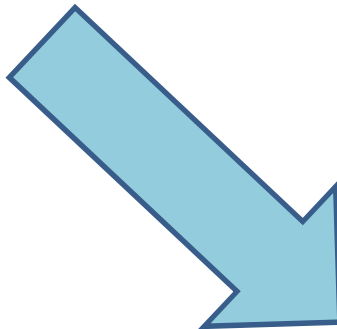


**Bundesverband
Pflegemanagement**

Politik
Rahmenbedingungen

Einrichtungen
Arbeitsbedingungen

Pflegeberufe selbst
Wertschätzung /
Selbstwert des Berufes



Quantität & Qualität in der Pflege



Bundesverband
Pflegemanagement

Es gilt den Spagat zu beherrschen:

Probleme
benennen
und offensiv
bearbeiten



Junge Menschen
für den Beruf
zu begeistern



Quantität & Qualität
in der Pflege



Bundesverband
Pflegemanagement

Die Lösung gibt es nicht.
Aber viele sinnvolle Ansätze, aber:

Es braucht einen: Sektorenübergreifenden
Masterplan Pflege

Quantität & Qualität in der Pflege



Bundesverband
Pflegemanagement

Ein weiterer ganz wesentlicher Ansatz heißt:

Prozessgestaltung !
/ Im Gesundheitswesen
/ In den Einrichtungen



Quantität & Qualität in der Pflege



Bundesverband
Pflegemanagement

Das Gesundheitswesen heute



48 Meter „Wäscheleine“ mit 221 Formularen

Quantität & Qualität in der Pflege

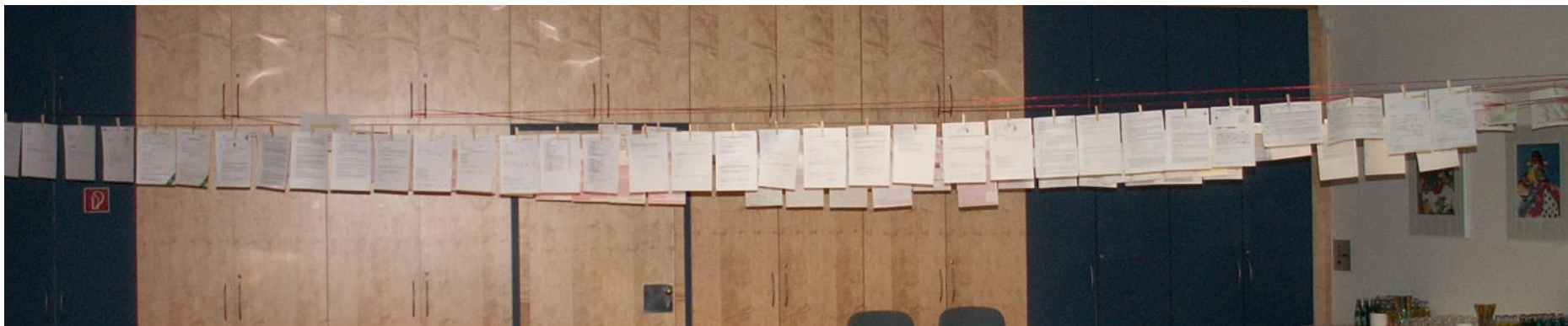


Bundesverband
Pflegemanagement

Das Gesundheitswesen heute: Beispiel Schlaganfall

221 Formulare hochkant ergeben eine Strecke von 48 Metern

Dafür braucht ein gut trainierter Hausmann etwa 30 Minuten allein für das Aufhängen



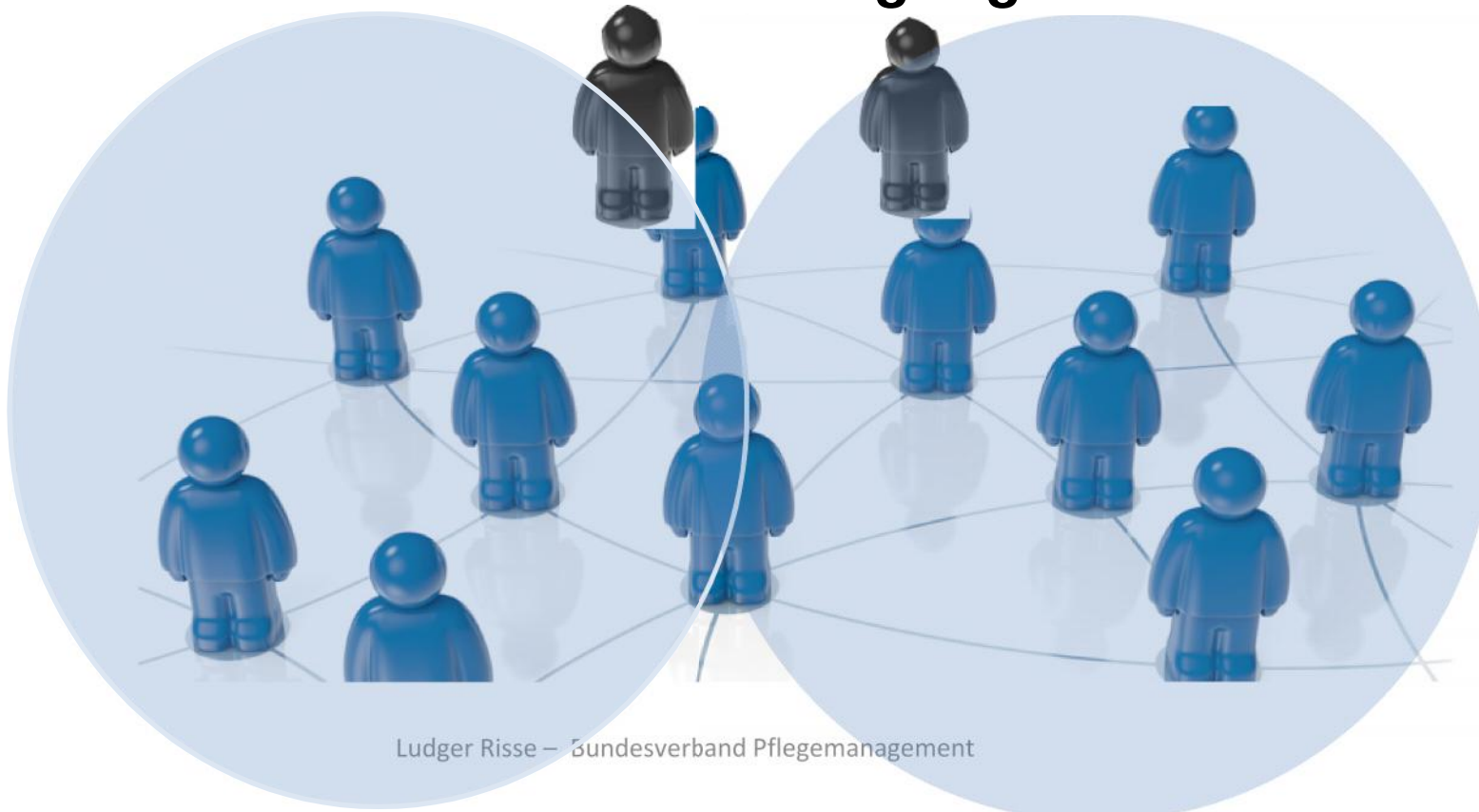
Quantität & Qualität in der Pflege



Bundesverband
Pflegemanagement

Das Gesundheitswesen morgen:

Statt Sektoren mit Grenzen: Versorgungsnetzwerke



Quantität & Qualität in der Pflege



Bundesverband
Pflegemanagement

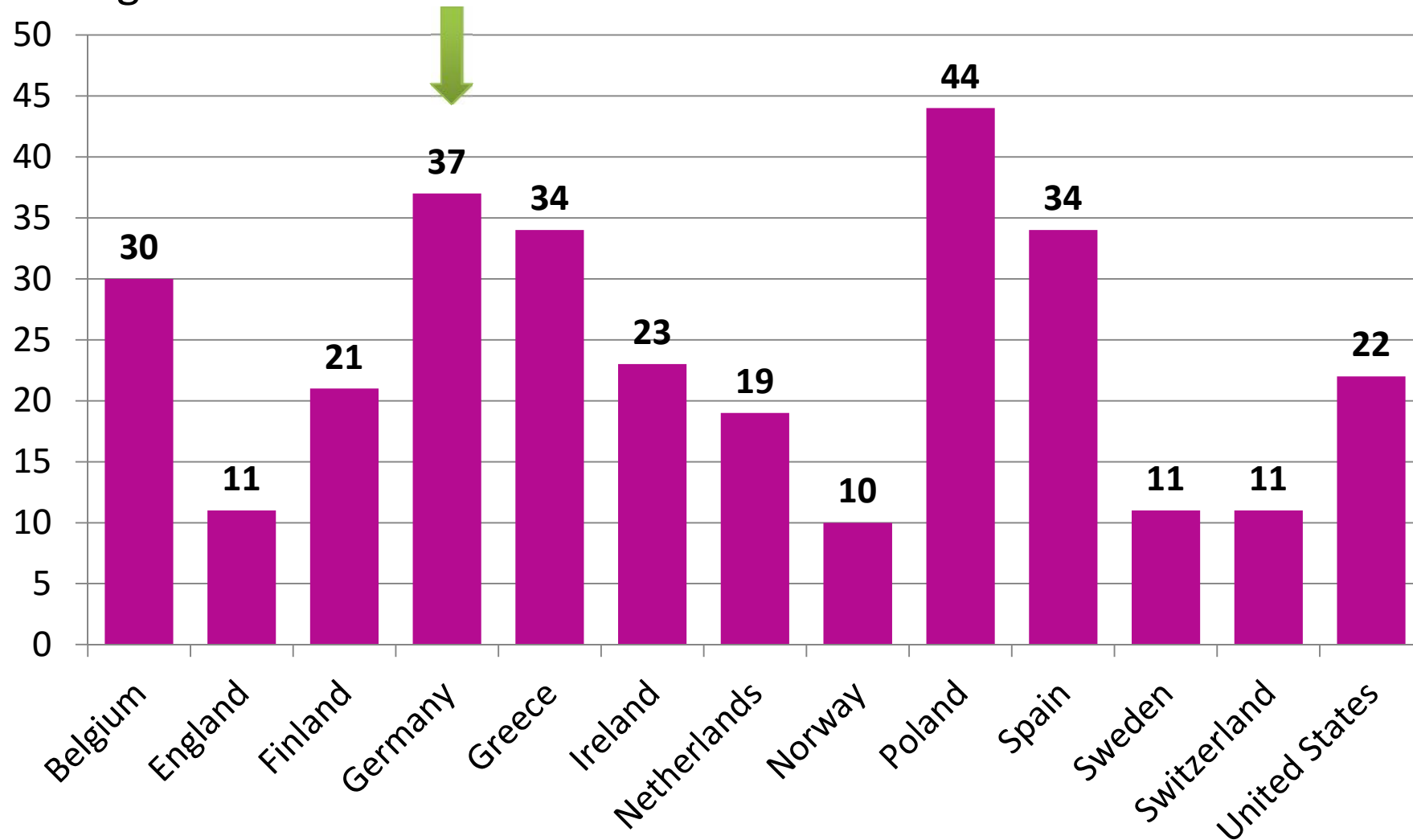
Die Einrichtungen morgen

- / Diskussion um Schnittstellen
- / Denken in Grenzen
- / Falsche Hierarchie



- / Prozessgestaltung
- / Wertschätzung
- / Augenhöhe

% Schlechte Zusammenarbeit zwischen Pflege und Ärzten





Die Einrichtungen morgen

Die Zukunft der Einrichtungen wird sich darüber entscheiden, ob es gelingt
/ in ausreichendem Maße,
/ die richtigen Fachkräfte zu bekommen,
/ zu binden
und die Motivation zu erhalten.

„Augenhöhe“



Organisation
Absprachen
Verbindlichkeit
Evaluation

Zufriedenheit



Zufriedenheit

Quantität & Qualität in der Pflege



Bundesverband
Pflegemanagement

Zusammenfassung

Politik

Rahmenbedingungen

Masterplan Pflege



Einrichtungen

Arbeitsbedingungen

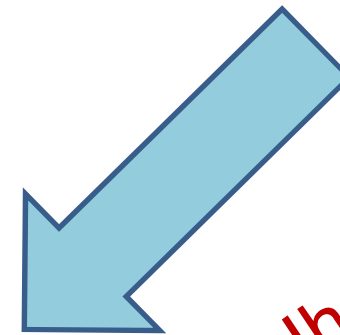
Prozesse



Pflegeberufe selbst

Wertschätzung /

Selbstwert des Berufes



**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**